

INHALT

Einleitung

1. Der Römerbrief, „das allerlauterste Evangelium“ 9
2. Der allgemeine Charakter des Briefes 10
3. Der Grundgedanke des Briefes: die Gerechtigkeit von Gott her 14
4. Die beiden Äonen 19
5. Der Gedankengang des Römerbriefes 27
6. Schematischer Überblick über den Inhalt des Briefes 36

Einleitung des Briefes:

- Die Verpflichtung des Paulus, das Evangelium in Rom zu predigen:
1,1—15 38

Das Thema des Briefes:

- Der durch den Glauben Gerechte wird leben: 1,16—17 53

ERSTER TEIL

Der durch den Glauben Gerechte: 1,18—4,25 73

I. *Der alte Aon — Unter Gottes Zorn:* 1,18—3,20 74

1. Gottes Zorn über die Ungerechtigkeit: 1,18—32
 - a) Die Ungerechtigkeit der Heiden 75
 - b) Die Reaktion des Zorns Gottes 83
2. Der Zorn Gottes über die Gesetzesgerechtigkeit: 2,1—3,20
 - a) Auch der Jude ist ohne Entschuldigung 87
 - b) Das Gesetz schützt nicht gegen den Zorn Gottes 91
 - c) Die Beschneidung schützt nicht gegen den Zorn Gottes . . 100
 - d) Das Ergebnis: die ganze Welt steht mit Schuld vor Gott . . 106

II. <i>Der neue Aon — Die Gottesgerechtigkeit:</i> 3,21—4,25 . . .	109
1. Die Gottesgerechtigkeit, offenbart durch Christus: 3,21—31	
a) Die Gottesgerechtigkeit ist nicht Gesetzesgerechtigkeit . . .	110
b) Die Gottesgerechtigkeit ist Glaubensgerechtigkeit	113
c) Wie die Glaubensgerechtigkeit offenbart wurde	118
d) Die Glaubensgerechtigkeit schließt allen Ruhm aus.	122
2. Die Gottesgerechtigkeit, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten: 4,1—25	
a) Die Gerechtigkeit Abrahams war Glaubensgerechtigkeit . . .	126
b) Nicht durch die Beschneidung wurde Abraham gerecht . . .	130
c) Nicht durch das Gesetz wurde Abraham gerecht	132
d) Abraham, der Typus des „durch den Glauben Gerechten“ . . .	135

ZWEITER TEIL

Der durch den Glauben Gerechte wird leben: 5,1—8,39 . . .	140
I. <i>Frei vom Zorn:</i> 5,1—21	142
1. Durch Gottes Liebe erlöst von Gottes Zorn: 5,1—11	
a) Frieden mit Gott	142
b) Gottes Liebe	145
c) Durch Christus erlöst von dem künftigen Zorn	150
2. Die beiden Aonen: Adam und Christus: 5,12—21	
a) Adam, das Vorbild dessen, „der da kommen sollte“	153
b) Die Gewalt des Todes und des Lebens	161
c) Die Dazwischenkunft des Gesetzes	166
II. <i>Frei von der Sünde:</i> 6,1—23	170
1. Durch die Taufe frei von der Sünde: 6,1—14	170
2. Frei von der Sünde, um der Gerechtigkeit zu dienen: 6,15—23	183
III. <i>Frei vom Gesetz:</i> 7,1—25	194
1. Durch Christus dem Gesetz gestorben: 7,1—6	196
2. Die Macht des Gesetzes, die Sünde hervorzurufen und zu steigern: 7,7—13	203
3. Die Ohnmacht des Gesetzes, das Gute hervorzurufen: 7,14—25	208

IV. <i>Frei vom Tode: 8,1—39</i>	222
1. <i>Durch den Geist frei vom Tode: 8,1—11</i>	226
2. <i>Frei vom Tode, um dem Leben anzugehören: 8,12—17</i>	237
3. <i>Die Leiden dieses Äons und die Herrlichkeit des künftigen Äons:</i>	
8,18—30	240
a) <i>Das Seufzen der Schöpfung</i>	241
b) <i>Das Seufzen des Christen</i>	242
c) <i>Das Seufzen des Geistes</i>	244
d) <i>Die Erfüllung des ewigen Ratschlusses Gottes</i>	245
4. <i>Abschluß: Der Sieg durch Gottes Liebe in Christus: 8,31—39</i>	251

DRITTER TEIL

<i>Die Glaubensgerechtigkeit widerspricht nicht den Verheißungen Gottes: 9,1—11,36</i>	254
I. <i>Die Verheißung gehört nur denen, die glauben: 9,6—29</i>	259
1. <i>Gerade in der Verheißung zeigt sich Gottes Souveränität: 9,6—13</i>	259
2. <i>Gottes Souveränität in Barmherzigkeit und Zorn: 9,14—29</i>	261
II. <i>Israels Verwerfung ist seine eigene Schuld: 9,30—10,21</i>	268
III. <i>Israels Verwerfung ist nicht endgültig: 11,1—36</i>	278
1. <i>Schon jetzt gibt es einen Rest: 11,1—10</i>	279
2. <i>Israels Fall wurde das Heil der Heiden: 11,11—24</i>	282
3. <i>Die Verwerfung ist Gottes Weg zum Heil Israels: 11,25—36</i>	288

VIERTER TEIL

<i>Der Wandel des durch den Glauben Gerechten: 12,1—15,13</i>	293
I. <i>Der Wandel in Übereinstimmung mit dem neuen Äon:</i>	
12,1—13,14	295
1. <i>Die Grundregel der paulinischen Ethik: 12,1—2</i>	295
2. <i>In Christus wandeln: 12,3—8</i>	298
3. <i>In der Liebe wandeln: 12,9—21</i>	301

4. Der Wandel des Christen in den Ordnungen dieses Äons: 13,1—7	303
5. Die Liebe, die Erfüllung des Gesetzes: 13,8—10	306
6. Zieht an den Herrn Jesus Christus: 13,11—14	309
7. Charakteristische Züge der paulinischen Ethik	311
II. <i>Die Schwachen und die Starken</i> : 14,1—15,13	313
Der Abschluß des Briefes: 15,14—16,27	320
1. Die Reisepläne des Paulus: 15,14—33	321
2. Grüße und Schlußworte: 16,1—27	323